

# Ausschreibung

zum

## Nationalkaderauscheid 2021



**DEUTSCHE  
MOTORBOOTJUGEND  
DES DMYV**

Veranstalter:

**Referat Jugend und Sport**

des  
Deutschen Motoryachtverband e.V.  
Vinckeufer 12-14  
47119 Duisburg

# 1. Veranstaltung

## **Ort:**

24768 Rendsburg, Obereiderhafen

Jugend-Motorboot-Gemeinschaft Schleswig-Holstein e.V.  
Hauptstraße 8  
24800 Elsdorf Westermühlen

## **Termin**

19. – 20. Juni 2021

# 2. Reglement

Das folgende Reglement ist an die UIM Rule 960 – Formula Future angepasst und findet beim Nationalkaderausscheid Anwendung. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden (Die Rennleitung entscheidet). Die sicherheitsrelevanten Regelungen finden auch bei Trainingsfahrten Anwendung.

## **Teilnehmer**

Der Nationalkaderausscheid wird für weibliche und männliche Kinder und Jugendliche vom 6. Bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ausgeschrieben. Jeder Teilnehmer muss entsprechend seinem Alter im Besitz einer jeweils gültigen A, B oder C Lizenz des DMYV sein, diese ist beim Check-in vorzulegen. Wer seine gültige Lizenz zum Check-in nicht vorlegen oder den Nachweis erbringen kann, dass er im Besitz einer Lizenz ist (nur in Form einer Kopie oder vorliegender Antrag in der Geschäftsstelle des DMYV) erhält u. a. wegen des fehlenden Versicherungsschutzes keine Starterlaubnis.

Teilnehmer sind die Landes- und Vizemeister der jeweiligen Landesverbände. Die Landesverbände melden 4 Teilnehmer je Klasse.

Jeder Teilnehmer muss schwimmen können.

Ab Stegeingangskontrollpunkt ist folgende persönliche Schutz- und Sicherheitsausrüstung funktionsgerecht zu tragen:

- Sportkleidung, geschlossenes Schuhwerk mit weicher durchgehender Sohle,
- eine Feststoffweste oder funktionsfähige mit gültiger Prüfplakette versehene Automatikweste, entsprechend EN 393 bzw. EN ISO 12402-5. Die Funktionsfähigkeit darf durch die Startnummer nicht beeinträchtigt sein.
- **Die Startnummer muss an Brust und Rücken erkennbar angebracht werden.**
- **Das Tragen der Startnummer auf dem Oberarm ist untersagt.**
- **Jeder Teilnehmer hat den Quickstopp ohne Verlängerung an Arm oder Bein wirksam anzulegen oder an der Rettungsweste ohne Verlängerung zu befestigen.**
- Für jeden Fahrer einen geeigneten Helm (z. B. Rafting- oder Wakeboard-Helm) entsprechend der Norm **EN 1385**.

**Jeder Starter ist für die Einhaltung dieser Norm und der Sicht- und Erkennbarkeit selbst verantwortlich.**

## Boote und Bojen

In den Klassen ME bis M3 wird das Suzumar Rib 310, mit Bodenplatte, einer Venturidrüse sowie Motoren der Firma Suzuki mit einer Leistung von 6 PS ohne externen Tank eingesetzt.

In den Klassen M4 und M5 wird das Suzumar Rib 350 mit einem Jockeysitz, einem Lenkrad, einer Einhandschaltung an der Steuerbordseite/rechts sowie Motoren der Firma Suzuki mit einer Leistung von 15 PS eingesetzt. Alle Motoren verfügen über einen Kurzschlusschalter (Quickstopp).

Jeder Teilnehmer hat den Quickstopp ohne Verlängerung an Arm oder Bein wirksam anzulegen oder an der Rettungsweste ohne Verlängerung zu befestigen.

In den Klassen ME bis M3 muss eine mindestens 16-jährige Begleitperson/ co-driver an Bord sein, die mit der Handhabung des Bootes und des Motors sowie mit dem Parcours vertraut ist. Der co-driver trägt dieselbe Sicherheitsausrüstung wie die Teilnehmer.

Dieser co-driver hat während der gesamten Fahrt den Parcours zu beobachten und bei Gefahr den Quickstopp zu ziehen. Eine Hilfestellung beim Ab- bzw. Anlegen oder bei Manövern darf nicht vorgenommen werden. In Situationen, die vom normalen Wettkampfablauf abweichen (z. B. Boje im Antrieb) ist der co-driver zur Hilfestellung verpflichtet.

Bei wechselnden co-driver ist durch Ausgleichsgewichte sicherzustellen, dass das Gesamtgewicht in den Klassen und jedem Lauf gleich ist (gem. UIM Rule 960, Art. 2, Abs. 6). Jugendliche deren Körpergewicht geringer als das statistische Durchschnittsgewicht der folgenden Tabelle ist, erhalten ein Ausgleichsgewicht ins Boot, sodass die Summe aus Körpergewicht und Ausgleichsgewicht gleich dem statistischen Durchschnittsgewicht ist. Die Lagerung des Ausgleichsgewichtes im Boot bleibt dem Teilnehmer überlassen (Hinweis an das Stegpersonal).

Klasse	Stat. Durchschnittsgewicht
Klasse ME/ Dolphin	26 kg
Klasse 1	32 kg
Klasse 2	40 kg
Klasse 3	52 kg
Klasse 4	64 kg
Klasse 5	71 kg

Es sind aufblasbare Bojen zu verwenden, die eine Mindesthöhe von 70 cm (mindestens 60 cm über dem Wasserspiegel) haben und mit vertikalen Streifen markiert sind, um mögliche Rotationen durch Berühren der Bojen leicht anzuzeigen.

Alle Tore müssen zwischen den Bojen eine Breite von 2,5 m haben. Die folgenden Farben werden für die Bojen verwendet:

- Rot = Tore und Kurven;
- Gelb = letztes Tor;
- Blau = die letzte Runde für Klasse 5;
- Weiß = Start-Ziel.

Die nachfolgenden Signale haben folgende Bedeutung:

- Grüne Flagge / Ampel = Start
- Rote Flagge / Ampel = Rennabbruch bzw. Stopp
- Schwarze Flagge = Fehleranzeige

Schwarz wird gezeigt, wenn der Fahrer mit der Boje oder einem Teil der Zeittore kollidiert. Diese Flagge muss auch gehisst werden, wenn ein Fahrer beim Manövrieren gegen den Steg oder Ponton stößt.

Die eingesetzten Bojen sollen einen Durchmesser von 40-60 cm aufweisen. Es sind Bojen gleicher Farbe und Bauart/-größe mit einem gut sichtbaren vertikalen Streifen einzusetzen (gem. UIM Rule 960, Art. 3.9.).

Die Schikane besteht aus einem Schwimmkörper, der einen Durchmesser von mind. 50 cm hat. Die Höhe beträgt mind. 60 cm ab Wasseroberfläche. Der Ring sollte mind. einen Außendurchmesser von ca. 63 cm haben und soll frei von Leinen sein.

## Aufgaben

Die Teilnehmer müssen die in den Streckenzeichnungen beschriebenen Aufgaben erfüllen. Die gesamte Strecke darf nur sitzend oder kniend (mind. Auf einem Knie) auf dem Bootsboden durchfahren werden, für die Klassen M4 und M5 nur **sitzend**.

Alle Teilnehmer haben ihre Fertigkeit in Seemannsknoten nachzuweisen.

### Die Knoten:

- Webeleinstek,
- Kreuzknoten,
- Klampe mit halbem Schlag und
- Palstek.
- 

## Wertung

Die Wertung durch die WKR erfolgt ab Stegeingangskontrolle bis Passieren Steg Ausgangskontrolle.

Jedes Rennen umfasst 3 Etappen:

- 1. Etappe: Freies Training
- 2. Etappe: Manövering
- 3. Etappe: Parallelslalom mit Abschlussrennen

Die Fahrer fahren gegen die Uhr.

Ab dem Verlassen der Stegeingangskontrolle treten alle Regeln und Strafen in Kraft.

Der Parallelslalom wird auf dem in der beigefügten Zeichnung dargestellten Kurs gefahren.

Zwei Fahrer der gleichen Klasse müssen gleichzeitig starten, wobei jeder auf einem separaten Parcours fährt.

Jeder Fahrer hat zwei Versuche – für den zweiten Versuch müssen die Fahrer das Boot und den Kurs wechseln.

Die Zeiten des besten Versuchs wird gewertet und Strafsekunden (falls vorhanden) addiert, der Fahrer erhält UIM-Punkte für seine Platzierung (UIM Rule 317.01).

Die vier Fahrer mit der höchsten Punktzahl in jeder Klasse nehmen am Halbfinale und Finale teil.

Die Paarung für das Halbfinale erfolgt nach der Personenzahl der Fahrer.

Jeder Halbfinalteilnehmer hat wiederum zwei Versuche. Für den zweiten Versuch müssen die Fahrer das Boot und den Kurs wechseln.

Die Halbfinalergebnisse werden wie oben beschrieben ermittelt und die Paarungen für das Finale werden wie folgt gesetzt:

- Fahrer mit der 1. und 2. höchsten Punktzahl im Halbfinale fahren um den 1. und 2. Platz;
- Fahrer mit der 3. und 4. höchsten Punktzahl im Halbfinale kämpfen um die Plätze 3 und 4.

Bei Ausfall des Sportgerätes durch technischen Defekt (z. B. Motorausfall, Schlauch defekt, usw.) und Verwendung eines Ersatzbootes oder Ersatzmotors/ Ersatzschaltung ist der Lauf nur dann zu wiederholen, wenn weniger als 2/3 der Teilnehmer in dieser Klasse gestartet sind. In allen anderen Fällen wird mit dem Ersatzboot oder Ersatzmotor/ Ersatzschaltung weitergefahren. Der Starter ist verpflichtet mindestens einen Versuch dem Motor zu starten, bevor er den technischen Ausfall durch Handheben anzeigt, durchzuführen.

**a) Ablegen**

Wenn der Teilnehmer die Frage: "Bist du startklar?" mit „JA“ beantwortet und die Sicherheitsregeln (Quickstopp, Helm, Rettungsweste, Sportschuhe, vorgeschriebene Position im Boot) nicht eingehalten hat, ist er zu disqualifizieren. Andernfalls erfolgt die Startfreigabe. Ablegen durch Abstoßen des Sportgerätes nur durch den Teilnehmer, ohne erneute Pontonberührung und vorwärtsfahren in Richtung der Startposition. Startfreigabe erfolgt durch ein gesondertes Signal.

**Strafen**

- Erneute Stegberührung mit dem Sportgerät 5 Sekunden
- Rückwärtsfahren bei dem Ablegemanöver 5 Sekunden

**Slalomstrecke**

Einwandfreies Durchfahren seiner vorgeschriebenen Slalomstrecke. Auslassen eines Bojen Tores oder des Ziel Tores sowie das Überfahren einer Boje oder Berührung des Start/Ziel Tores (nicht die Bojen!) führt zur Disqualifikation(DSQ) des Laufes. Wiederholtes Anfahren sowie Rückwärtsfahren ist nicht gestattet.

**Strafen**

- Bojen Berührung mit dem Sportgerät je Boje 5 Sekunden

**b) Tor 5 (Rückwärtstor)**

In den Klassen M2 bis M5 muss rückwärts mit der gesamten Länge des Sportgerätes ohne Bojenberührung durch das Tor 5 gefahren werden und vorwärts wieder raus. Der Bug des Bootes muss hinter der Peillinie der Bojen (Hinterkante) sein. Wiederholtes Anfahren ist erlaubt. (max. 3 Versuche). Wiederholen eines Manövers ist auch der Wechsel von Vorwärtsfahrt in Rückwärtsfahrt oder umgekehrt.

**Strafen**

- Einfahrt nicht mit gesamter Länge 20 Sekunden
- Berühren der Torboje mit dem Sportgerät bei Ein- und Ausfahrt je Boje 5 Sekunden

**c) Anlegen**

Nach Durchfahren der Ziellinie (Ende der Zeitmessung) erfolgt das Anlegen am Steg mit erheblich verminderter Geschwindigkeit, ohne massive Stegberührung mit der bei Wettkampfbeginn festgelegten Seite. Das Sportgerät muss mit seinem Festmacher im Bereich von einem Meter vor oder hinter der Klampe am Steg zum Stillstand kommen. Festmachen des Sportgerätes, Belegen der Klampe mit Kreuzschlag und einem Kopfschlag, gemäß Knotenbild, im ersten Versuch. Ein Durchstecken des Endes beim Kopfschlag ist nicht gestattet. Der Schalthebel muss vor dem Belegen im Leerlauf stehen. Zum Belegen der Klampe darf der Quickstopp abgelegt werden.

**Strafen**

- Falsches Anlegen entgegen obiger Definition 5 Sekunden
- Sportgerät im Anlegebereich nicht zum Stillstand gebracht, während die Hand aus dem Boot gereicht wird. 10 Sekunden
- Falsches Belegen der Klampe 5 Sekunden
- Schalthebel nicht im Leerlauf vor dem Belegen der Klampe 5 Sekunden
- Nicht im Leerlauf vor dem Ablegen des Quickstopps 5 Sekunden
- Nach dem 3. Versuch erfolgt die Disqualifikation DSQ

**d) Fertigen der Knoten**

Der Nachweis über die Fertigung der Knoten, gemäß der Knotenbilder (Anlage), muss innerhalb von 60 Sekunden je Knoten erbracht werden:

- Kreuzknoten
- Palstek
- Halber-Schlag (Klampe)
- Webeleinstek

**Strafen**

- je fehlerhafter Knoten 5 Sekunden

### **Schikane**

- Seitliches Anfahren der Boje an der Backbordseite des Bootes.
- Schaltung in Leerlauf bringen. Das Boot muss komplett gestoppt werden.
- Hochheben des Rettungsringes mit beiden Händen über die Mittelsäule der Schikane in seiner Gesamtheit.
- Wiederauflegen des Rettungsringes auf die Schikane mit beiden Händen, dann gem. Plan Fahrt aufnehmen.
- Ein wiederholtes Anfahren, um den Ring aufzunehmen oder abzulegen, ist erlaubt und gilt als neuer Versuch. Das Boot darf nur vorwärtsfahren.

### **Strafen**

- Schaltung nicht im Leerlauf, Boot kommt nicht zum Stehen. 5 Sekunden
- Rettungsring nicht mit beiden Händen über die Mittelsäule gehoben oder optisches Signal bei der Automatikboje nicht ausgelöst. 5 Sekunden
- Rettungsring nicht mit beiden Händen aufgelegt (werfen / fallen lassen) 5 Sekunden
- 2. und 3. Versuch. 5 Sekunden

### **Zur DSQ führt:**

- Der 4. Versuch führt zur Disqualifikation. DSQ
- Überfahren von Schikanen, Bojen und Ziel-Tor. DSQ
- Fahren ohne Quickstopp (Ausnahme: Manöver in Klasse M4 und M5) DSQ
- Nicht funktionsgerechtes Tragen von Rettungsweste, Helm, Schuhwerk und Startnummer von und bis zur Stegeinlasskontrolle einschl. Parcours DSQ
- Falscher Parcours. DSQ
- Rückwärtsfahren an der Schikane. DSQ
- Anfahren zur Umrundung Tor 1 Klasse 3 und 4 mit der Steuerbordseite. DSQ
- Anfahren zur Umrundung Tor 1 Klasse 5 mit der Backbordseite. DSQ
- Stehen im Boot, auch in gebückter Haltung. DSQ
- Sitzen und liegen auf dem Schlauch. DSQ

### **e) Unsportliches Verhalten**

Unsportliches Verhalten der Starter während der Veranstaltung und grobe Verstöße gegen die Hausordnung der Sportlerunterkünfte und des Austragungsortes führen zum Ausschluss an der Teilnahme an dieser und ggf. auch an der darauffolgenden gleichartigen Veranstaltung und ggf. auch für andere Veranstaltungen des DMYV. Zu unsportlichem Verhalten zählt das Beschimpfen der Wettkampfrichter und des Funktionspersonals.

Gleiches gilt auch für Betreuer, WKR und sonstige Helfer bei groben Pflichtverstößen gegen diese Regeln.

Bei unsportlichem Verhalten erfolgt Prüfung und Entscheidung durch das Schiedsgericht

## Schiedsgericht/ Proteste

- Ein evtl. Protest ist schriftlich und mit Begründung, spätestens ½ Stunde nach Aushang der Wertungsliste eines Laufes, einzureichen. Der letzte Lauf wird nicht ausgehangen.
- Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist endgültig.
- Ein Protest gegen die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist nicht zulässig.
- Ein Protest kann nur von einem offiziellen Mannschaftsbetreuer eingereicht werden.
- Bei einem Protest wird ein Protestgeld von 25 € erhoben.
- Bei Berechtigung des Protestes wird das Protestgeld zurückgezahlt.
- Das Protestgeld geht in die DMJ- Kasse.
- oder einem von diesem beauftragten Vertreter

Bei dieser Veranstaltung besteht das Schiedsgericht aus dem:

- Regattaleiter (bei Verhinderung: einem von diesem beauftragten Vertreter,
- 1 Vertreter des Bundesjugendvorstandes,
- 3 Vertretern verschiedener Landesverbände
- 1 von den Fahrern gewählter, Teilnehmer der Klasse M5.
- Die entsprechenden LV werden im Losverfahren ermittelt und entsenden jeweils einen Vertreter.

**Es ist zu beachten, dass, dass Schiedsgericht aus einer geraden Personenzahl besteht.**

Jeder Landesverband ist berechtigt mit dem Nennungsformular bereits einen Vertreter für das Schiedsgericht als Landesvertreter und einen Vertreter als Fahrersprecher namentlich zu benennen. Der benannte Vertreter muss den Inhalt der aktuellen Ausschreibung kennen.

Es darf nicht mehr als 1 Mitglied des Schiedsgerichts aus dem gleichen Landesverband vertreten sein.

Ist der Wettkampfleiter kein Mitglied des Bundesjugendvorstandes, so darf keine weitere Person aus dem gleichen Landesverband, Mitglied des Schiedsgerichtes sein.

Sollte ein Mitglied des Schiedsgerichts direkt und bei Personen eigenen Landesverbandes durch den Protest betroffen sein, so ist es von der Entscheidungsfindung des Schiedsgerichts auszuschließen, und durch ein Mitglied des Bundesjugendvorstandes zu ersetzen.

Feststellungen von Ergebnisfehlern (Eingabefehler, Schreibfehler, Rechenfehler) nach Beendigung der Deutschen Jugendmeisterschaft, sind innerhalb einer Frist von 7 Tagen nach Veranstaltungsende an den Regattaleiter zu richten, der die Entscheidung über die Richtigkeit der Feststellung trifft.

## Klassen

Klasse ME/ Dolphin	Mädchen und Jungen	6	und	7 Jahre	(14-15)
Klasse 1	Mädchen und Jungen	8	und	9 Jahre	(12-13)
Klasse 2	Mädchen und Jungen	10	und	11 Jahre	(10-11)
Klasse 3	Mädchen und Jungen	12	und	13 Jahre	(08-09)
Klasse 4	Mädchen und Jungen	14	und	15 Jahre	(06-07)
Klasse 5	Mädchen und Jungen	16	bis	18 Jahre	(03-05)

(Berechnung der Altersklasse = Veranstaltungsjahr – Geburtsjahr)

## Startnummern und/oder Startkarten

**Beim Einchecken erhält der Mannschaftsleiter alle Startnummern.**

Die Startnummer ist während des Rennens deutlich zu tragen.

### **3. Durchführung und Wertung**

Die Ausscheidung wird auf der Grundlage der aktuellen UIM-Regeln gefahren. Bei Ausfall des Bootes/Motors durch einen nicht von einem Fahrer zu vertretendem Grunde wird der Lauf nur dann wiederholt, wenn weniger als 2/3 der Teilnehmer in dieser Klasse gestartet waren. In allen anderen Fällen wird mit einem Ersatzboot/Motor weitergefahren. Diese Entscheidung obliegt dem Rennleiter. Die Wertung der einzelnen Läufe erfolgt nach gültigem UIM-Regeln:

<b>Platz</b>	<b>Punkte</b>	<b>Platz</b>	<b>Punkte</b>
1	400	11	22
2	300	12	17
3	225	13	13
4	169	14	9
5	127	15	7
6	95	16	5
7	71	17	4
8	53	18	3
9	40	19	2
10	30	20	1

### **4. Verantwortlichkeit**

#### **Teilnahme**

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko (siehe Punkt 5). Die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle verursachten Schäden trägt der Teilnehmer bzw. sein Erziehungsberechtigter / gesetzlicher Vertreter.

Der Genuss von Alkohol ist während der Nationalkaderbildung nicht erlaubt. Während der Veranstaltung können Alkoholkontrollen vor jedem Lauf an der Stegeingangskontrolle und im Beisein des Betreuers des Teilnehmers durchgeführt werden. Ein positives Ergebnis führt zur sofortigen Disqualifikation von der Veranstaltung. Unsportliches Verhalten während der Veranstaltung und grobe Verstöße gegen die Hausordnung auf dem Veranstaltungsgelände führen zum Ausschluss der Teilnahme.

Jeder Teilnehmer hat ab Betreten des Steges eine funktionstüchtige und gültige (TÜV-Kennzeichen) Rettungsweste und einen Rafting-Helm zu tragen.

#### **Mannschaftsleiter/Teamkapitän**

Jeder LV muss einen Mannschaftsleiter/Teamkapitän benennen. Seine Aufgabe besteht darin, für Ordnung und ordentliches (insbesondere faires) Verhalten seiner Mannschaft zu sorgen. Ebenso vertritt er die Interessen seiner Mannschaft.

### **5. Haftungsverzicht**

Durch die Abgabe der Nennung bestätigt der Landesjugendwart bzw. ein Bevollmächtigter des jeweiligen LV, dass alle auf der Nennung genannten Personen (Teilnehmer, WKR, Betreuer, Erziehungsberechtigte etc.) auf jedes Recht des Vorgehens und Rückgriffs bei erlittenen Unfällen oder Schäden, die unmittelbar oder mittelbar in einem Zusammenhang mit dieser Veranstaltung stehen, verzichten!

**Es gilt der allgemeine Haftungsverzicht des DMYV e.V.**

## **6. Betreuung, Unterbringung, Verpflegung und Kosten**

### **Betreuung**

Jeder teilnehmende LV hat für die Betreuung seiner Starter eigene Betreuer zu bestimmen und zu stellen. (**Maximal 2 Betreuer je Landesverband** – auf Geschlechtertrennung und entsprechend männliche und weibliche Betreuer ist zu achten)

### **Unterbringung**

Jeder Landesverband ist für die Unterbringung seiner Teilnehmer und Betreuer selbst verantwortlich.

Unterbringungsmöglichkeit sowie Parkmöglichkeiten für Wohnmobile werden noch geprüft und später bekannt gegeben.

Für Strom fallen anteilig Kosten an.

Die Unterbringung in geeigneten Unterkünften werden von der Jugend-Motorboot-Gemeinschaft Schleswig-Holstein e.V. (JMG) organisiert und aufgrund der Pandemiebedingten Situation zeitnah bekannt gegeben.

### **Verpflegung**

Der Ausrichter bietet Verpflegung am Wettkampfort an

n.N.

## **7. Nennung**

Die verbindliche Nennung ist bis zum 31.05.2021 an nachfolgende Adresse oder Online zu versenden:

Nadine Kössler  
Hauptstrasse 90  
76706 Dettenheim

oder

Deutscher Motoryachtverband e.V.  
Oliver Villás / Marvin Schnauber  
Ref. Jugend & Sport  
47119 Duisburg

0151-51154562

0203 80958 -21 oder -13  
[villas@dmyv.de](mailto:villas@dmyv.de)  
[schnauber@dmyv.de](mailto:schnauber@dmyv.de)

## **8. Verschiedenes**

### **Allgemeines**

Jeder Landesverband hat die Verpflichtung, mit der Nennung bis zum **31.05.2021** auch zwei Wettkampfrichter zu benennen. Über deren Einsatz entscheidet der Veranstalter bzw. Ausrichter.

Sollten sich zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen zu dieser Ausschreibung ergeben, werden die Landesjugendleiter darüber informiert.

## Ausführungsbestimmungen – Covid-19-Pandemie

Die Veranstaltung wird nach den aktuell geltenden Bestimmungen der UIM, des DMYV, des DOSB, der vorliegenden Ausschreibung, den erlassenen Ausführungsbestimmungen sowie unter Einhaltung der Auflagen der zuständigen Erlaubnisbehörden durchgeführt. Die zum Veranstaltungszeitpunkt gültige Landesverordnung zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist zu beachten. Der Veranstalter weist ausdrücklich auf die zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Verordnungen und Erlasse über den Umgang mit dem Covid-19-Virus des Landes, welche zwingend von allen Teilnehmern und den Angehörigen einzuhalten sind, hin. Das vom jeweiligen Veranstalter erstellte Hygienekonzept ist verbindlich und steht im Vorfeld der Veranstaltung allen zur Verfügung. Die Teilnehmer sind zu jedem Zeitpunkt während der Veranstaltung verpflichtet, das Hygienekonzept einzuhalten. Bei Zuwiderhandlungen kann eine Bestrafung bis hin zum Ausschluss der Veranstaltung verhängt werden.

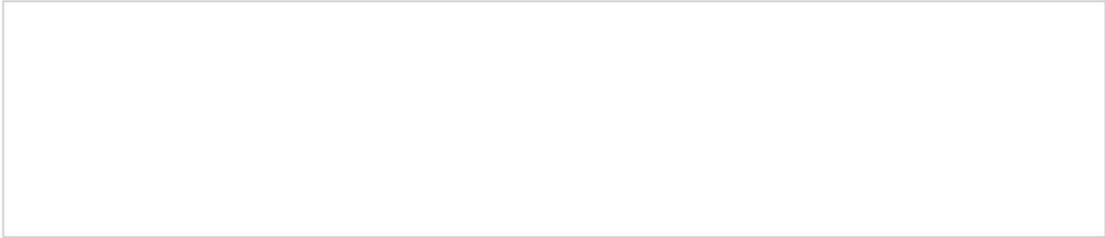
### Vorläufiger Ablaufplan Nationalkaderbildung 2021

Freitag,	18.06.2021	Anreise Wettkampfrichterbesprechung 20.00 Uhr	
Samstag,	19.06.2021	08:00 – 08:45 Uhr 08:50 – 09:00 Uhr 09:00 – 09:30 Uhr 09:30 – 12:00 Uhr 12:00 – 13:00 Uhr 13:00 – 16:00 Uhr 16:00 – 18:00 Uhr	Check – In Offizielle Eröffnung des Wettkampfes Fahrerbesprechung und Wahl der Mitglieder des Schieds-gerichts/ Freies Training Mittagessen 1 und 2 Wertungslauf Manövering Probelauf Parallelsalom
Sonntag,	20.06.2021	08:00 – 08:30 Uhr 09:30 – 12:00 Uhr 12:00 – 13:00 Uhr	WKR- und Fahrerbesprechung 1. Und 2. Wertungslauf Parallelsalom Siegerehrung

### Änderungen behalten wir uns vor!

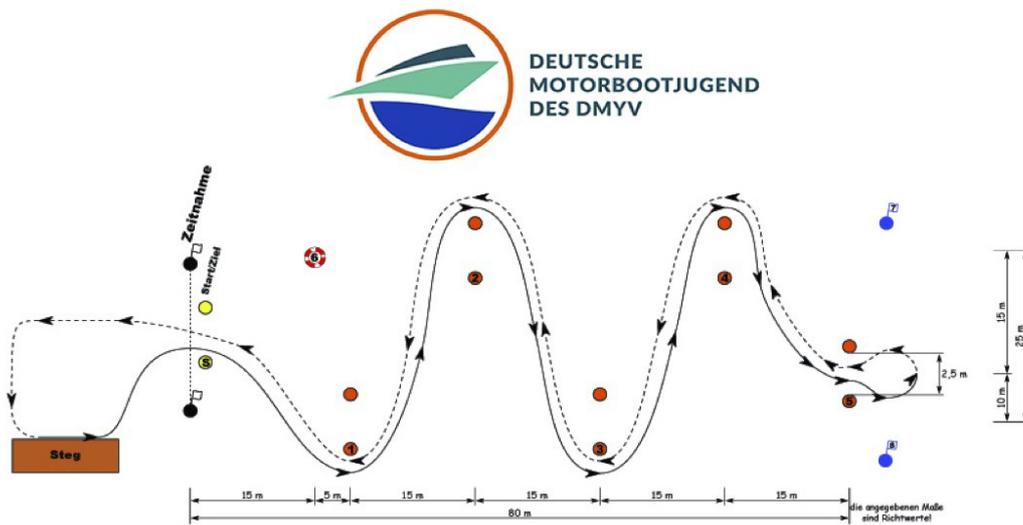
Datum, Unterschrift Landesjugendwart/Beauftragter

Anlage: Kurszeichnungen (Etappe/Klasse) und Knotenbilder



# PARCOURS

## KLASSE ME



**Ablegen-Startlinie-aßen um die Tore 1-2-3-4-vorwärts durch Tor 5- kreisen und vorwärts wieder in den Parcours - um die Tore 4-3-2-1 durch das Zieltor anlegen-Klampe belegen**

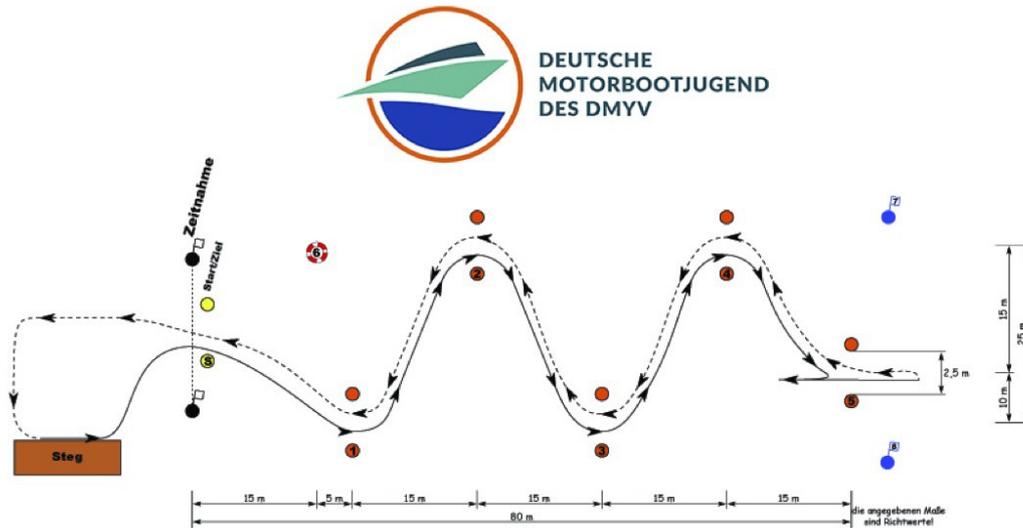
## Klasse ME

Deutsche Motorbootjugend des DMYV

(/fileadmin/\_processed\_/a/6/csm\_Klasse\_ME\_2897200267.jpg)

## KLASSE M1





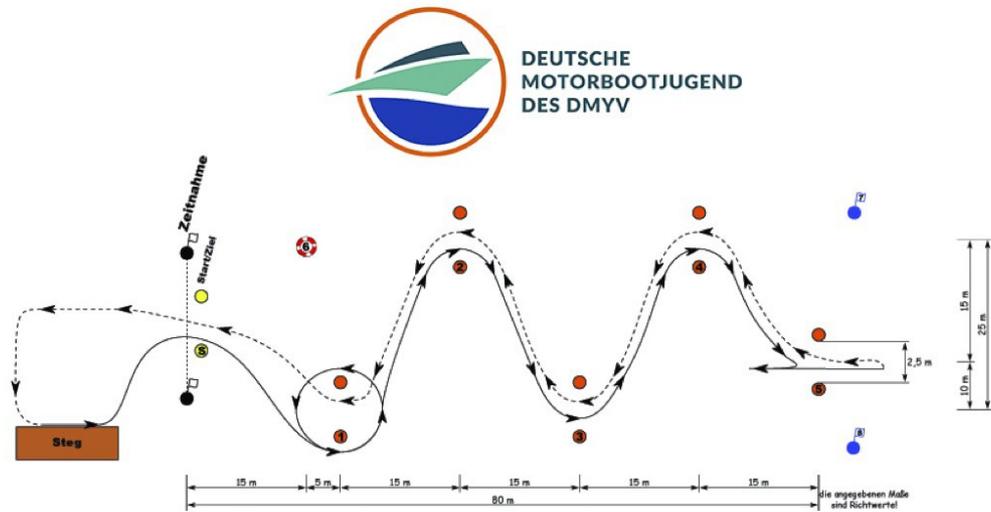
**Ablegen-Startlinie-Tore 1-2-3-4-rückwärts durch Tor 5-vorwärts wieder in  
Parcours- durch die Tore 5-4-3-2-1 Ziellinie-anlegen-Klampe belegen**

## **Klasse M2**

Deutsche Motorbootjugend des DMYV

(/fileadmin/\_processed\_/4/5/csm\_Klasse\_M2\_15445e7edb.jpg)

## **KLASSE M3**



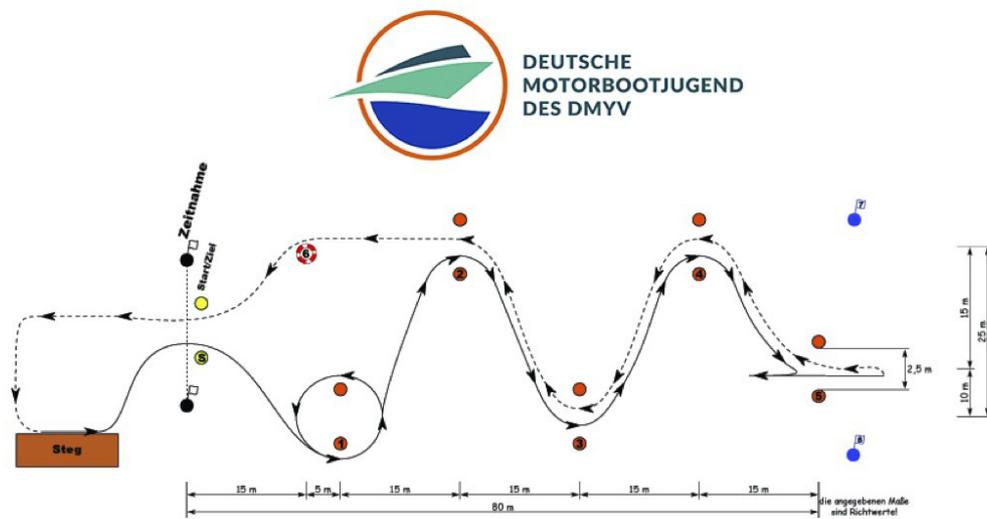
**Ablegen-Startlinie-schnelle Umkreisung des Tor 1 (Tor bleibt an Backbordseite) durch die Tore 2-3-4-rückwärts durch Tor 5-vorwärts in den Parcours durch die Tore 4-3-2-1\_Ziellinie- anlegen-Klampe belegen**

### **Klasse M3**

Deutsche Motorbootjugend des DMYV

(/fileadmin/\_processed\_/a/9/csm\_Klasse\_M3\_d9292f0202.jpg)

### **KLASSE M4**



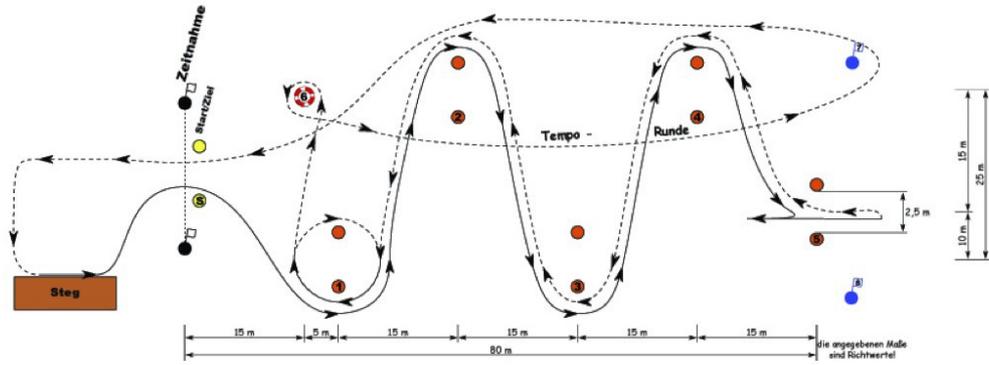
Ablegen-Startlinie-schnelle Umkreisung Tor 1-(Tor 1 bleibt an Backbordseite)-durch die Tore 2-3-4-rückwärts durch Tor 5-vorwärts in den Pacours-durch Tor 5-4-3-2-Schikane an Tonne 6-Ziellinie-anlegen-Klampe belegen

## Klasse M4

Deutsche Motorbootjugend des DMYV

(/fileadmin/\_processed\_/0/9/csm\_Klasse\_M4\_82b0f50546.jpg)

## KLASSE M5



Ablegen-Startlinie-in den Parcours-außen um die Tore 1-2-3-4-rückwärts in Tor 5-vorwärts in den Parcours-außen um Tor 4-3-2- schnelle Umkreisungum Tor 1-(Tor 1 bleibt an Steuerbordseite) -Schikane an Tonne 6- Temporunde:innen an den Toren 2 & 4 um die Tonne6- außen an den Toren 4 & 2 vorbei-Ziellinie-Anlegen-Klampe belegen

## Klasse M5

Deutsche Motorbootjugend des DMYV

(/fileadmin/\_processed\_/8/6/csm\_Klasse\_M5\_cb057c644f.jpg)

## KLASSE M6

 <p>knotentraining.de</p>	
<b>Kreuzknoten</b>	
 <p>knotentraining.de</p>	
<b>Schotstek</b>	
 <p>knotentraining.de</p>	
<b>Palstek</b>	
 <p>knotentraining.de</p>	
<b>Webeleinenstek</b>	
	
<b>Belegen einer Klampe</b>	

Bilder der rechten Spalte mit freundlicher Genehmigung des „Delius Klasing Verlags“ aus Graf/Grünewald/Steinicke „Der amtliche Sportbootführerschein-Binnen“.